

Emmaus – Auf dem Weg des Glaubens

Basiskurs 2.0

Matthias Clausen – Ulf Harder – Michael Herbst

ACHTE EINHEIT: „GOTT BEGEGET UNS IM GEBET“

ERSTER IMPULS: DAS GLEICHNIS VOM SÄMANN – BODENBILD UND ZUORDNUNG DER TEILNEHMER

Erinnern Sie sich noch an unsere letzte Einheit? Es ging um das Christwerden. Wir haben gehört, wie Jesus an die Tür unseres Lebenshauses klopft und um Einlass bittet. Dabei hieß es auch, dass unsere Türen aus unterschiedlichem Material sind. Demnach kann sich das Klopfen von Jesus im Vergleich bei verschiedenen Menschen auch recht unterschiedlich anhören. Das ist z. B. abhängig von unserer Biographie, unserem Verstehen oder unserer Persönlichkeit. Jesus schafft sich keinen gewaltsamen Zutritt. Er berücksichtigt unser bisheriges Leben. Wie mag Ihre Tür beschaffen sein? Was denken Sie?

In der Bibel gibt es noch ein anderes Bild. Ob und wie jemand Gottes Einladung für sich annehmen kann, hat Jesus einmal mit einer kleinen Geschichte illustriert. Er erzählt von einem Sämann, der seinen Samen freigiebig und großzügig aussät. Der Samen fällt jedoch auf unterschiedlichen Boden. Diese verschiedenen Bodensorten sind eine Parallele zu dem unterschiedlichen Material, aus dem unsere Lebenstüren sind.

Die Pflanzen in meinem Büro hatte ich selbst nicht ausgesät. Womöglich hätte ich mich dann besser gekümmert. Wer einmal miterlebt hat, wie langsam sich so ein Pflänzchen aus dem Samen entwickelt und wie gefährdet es ist... Wer sich damit besser auskennt, weiß, dass von der anfänglichen Bodenbeschaffenheit bereits viel abhängt. Im Baumarkt können Sie beinahe für jede Pflanzenart unterschiedliche Erde mitkaufen, die das Wachstum befördern soll. Wir hören jetzt diese Geschichte, das sogenannte Gleichnis vom Sämann oder vom vierfachen Acker. Die wichtigsten Einzelheiten finden Sie auch in Ihren Arbeitsblättern. Ich möchte sie bitten, dass Sie anschließend in Ihren Tischgruppen gemeinsam überlegen, wie ein Mensch beschaffen oder geprägt sein kann, der dem jeweiligen Boden entsprechen würde.